

Wie
die

INTERNATIONAL DEMONSTRATION FOR PALESTINE

WHEN: OCTOBER 10, 2026 12:00 PM

WHERE: GLOBAL

in Frankfurt



gekapt
werden
sollte



Der Versuch die internationale Antikriegsdemonstration am 10.10.26 in Deutschland zu kapern

Auf der internationalen AntiKriegs-Konferenz am 20 Juni in London wurde ein internationaler Aktionstag zur PalästinaSolidarität beschlossen.

Die gewerkschaftlichen Initiativen in Deutschland, die die Londoner Konferenz besucht hatten, haben beschlossen, am 10.10.26 **dezentrale** Demonstrationen in mehreren Städten zu organisieren.

Da die Durchführung einer zentralen Demonstration am 10.10. zu einer Kollision mit der **zentrale**

Antikriegsdemonstration eine Woche zuvor am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, führen würde. Keiner fährt 2 mal in so kurzem Abstand nach Berlin.

Deswegen wurde in Frankfurt eine Demonstration angemeldet.

INTERNATIONAL DEMONSTRATION FOR PALESTINE

Home > Events > International demonstration for Palestine

WHEN: OCTOBER 10, 2026 12:00 PM

WHERE: GLOBAL



Aufruf für die Demonstration in Frankfurt 12:00 Uhr Hauptwache

Die zentrale Demonstration in Berlin United for Palestine **“gibt sich als Demonstration der internationalen Antikriegskonferenz aus**, und versucht sich an dessen Spitze zu setzen und diese unterzuordnen. Sie setzen sich über den Beschluß der gewerkschaftlichen Initiativen hinweg – es gab keine Absprachen- **was ein unsolidarischer Akt ist-** und fordern sie auf, die lokalen Demonstrationen auf den Tag danach auf den 11. Oktober zu verlegen und statt dessen nach Berlin zu kommen.

Das ist schlicht und einfach eine Anmaßung.



Sie geben sich den Anschein, als handele es sich um eine Demonstration der internationalen Antikriegskonferenz, indem sie in Frankfurt mit der gewerkschaftlichen Initiative „Gegen den Krieg, gegen den sozialen Krieg“ für die Demo nach Berlin mobilisierten.



„Gegen den Krieg , gegen den sozialen Krieg“ aber hat dieses Manöver durchschaut und macht da nicht mit.

Versuch der Kaperung durch GAFP

Die zentrale Demonstration „United for Palestine“ ist in Wahrheit eine Demonstration einer anderen internationalen Organisation, nämlich der **Global Alliance for Palestine GAFP** <https://palestine-alliance.org>. Das wird nicht offen kommuniziert, d.h. es ist **eine verdeckte Operation zum Zweck der Kaperung**.



Durch den Aktionstag am 11.10. flog der Coup auf

Die **Global Alliance for Palestine** <https://palestine-alliance.org> hat ebenfalls den 10. Oktober zum globalen Aktionstag für Palästina aufgerufen „Am Samstag, dem 10. Oktober 2026, ruft die Globale Allianz für Palästina (GAFP) pro-palästinensische Bewegungen, Studierendengruppen, Gewerkschaften und zivilgesellschaftliche Organisationen weltweit dazu auf, sich unter dem Motto „Den Völkermord beenden, das Land verteidigen“ zu vereinen. Der Hauptaktionstag findet am 10. Oktober statt, die Mobilisierungsphase erstreckt sich jedoch vom 9. bis 11. Oktober.“ <https://palestine-alliance.org/campaigns/>

So kam der 11.10.26 bei uns in Frankfurt ins Spiel, weil es bei der GAFP 3 Aktionstage gibt. Aber wir wussten von dieser globalen Initiative nichts, geschweige denn sind wir daran beteiligt.

Der globale Aktionstag der GAFP wurde nicht bekannt gegeben, sondern verschwiegen.

Es gab keine Kooperationsgespräche und für jeden sichtbare Vereinbarungen auf der nationalen Ebene, weil man die internationale Antikriegsorganisation nicht als gleichwertig anerkennt, sondern vereinnahmen und unterordnen wollte.

Die einzige Verbindung ist die Vertreterin von United for Palestine „Petra von die Linke“, die auch auf der Londoner Konferenz war , die die Kaperung der internationalen Antikriegsdemonstration organisiert hat.



Ihr Vorschlag, statt am 10.10. am 11.10.26 in Frankfurt einen Solidaritätstag mit Palästina zu veranstalten und für den 10.10.26 nach Berlin zu mobilisieren. war für uns bei dem Treffen von **Gegen den Krieg – gegen den sozialen Krieg**, am 14.9.26 völlig unverständlich , denn **es ist absurd** einen internationalen Aktionstag auf den darauffolgenden Tag zu verschieben. Deswegen haben wir beschlossen, **an dem Beschluß der deutschen gewerkschaftlichen Initiativen**, die die Londoner Konferenz besucht haben, festzuhalten und am 10.10.26 **dezentral** Palästina-Solidaritäts-Demonstrationen, d.h die Demonstration am 10.10. bei uns in Frankfurt zu organisieren.

Festzustellen ist, dass der Aufruf der GAFP für den Aktionstag 2 Monate nach dem Aufruf des internationalen Antikriegstags erfolgte.

Download our October 10th Information Kit here

Das Information Kit für die Kampagne wurde am 11.Aug 26 hochgeladen

Name 	Eigentümer	Änderungsdatum	Di
 Designs	 ga4palliance	11. Aug.	—
 Documents - Why Are We Mobilising	 ga4palliance	11. Aug.	—
 Videos	 ga4palliance	11. Aug.	—

Der Londoner internationale Aktionstag wird von der GAFP mit keinem Wort erwähnt , geschweige denn erläutert , wie man dazu steht, obwohl man an demselben Tag einen internationalen Palästinasolidaritätstag veranstaltet. D.h. ein solidarischer Umgang damit war nicht beabsichtigt.

Die Kaperung hat das Ziel der Organisation des internationalen antiimperialistischen Kampfes die Spitze abubrechen und für die Kriegstreiber unschädlich zu machen

Denn die globale Organisation GAFP ist keine Organisation des internationalen antiimperialistischen Kampfes, sondern beschränkt sich auf Solidarität und Aufklärung, die zweifellos wichtig sind, aber nicht über einer internationalen Kampforganisation stehen können.



„Wir sind ein internationales Bündnis, **das die Stimmen des Gewissens vereint, um die Apartheid anzuprangern, die Menschenrechte zu verteidigen und die globale Solidarität mit Palästina zu stärken.**“

„Unsere Mission ist es, **die globale Bewegung für die Befreiung Palästinas zu stärken und zu schützen**, indem wir die fragmentierte Landschaft **der Solidaritätsbemühungen zu einer kohärenten, koordinierten internationalen Front vereinen. Wir wollen die vorherrschenden Narrative, die Besatzung und Apartheid legitimieren, entlarven und widerlegen und stattdessen auf historische Wahrheit, Völkerrecht und Menschenwürde basierende Rahmenbedingungen stärken.**“ <https://palestine-alliance.org/>

Während es für die GAFP **nur das eine Thema Palästina** gibt, eine einheitliche Front der internationalen **Solidarität** geschaffen und die **Menschenrechte** hochgehalten werden, wobei selbst dieses Thema **erheblich verkürzt** wird , indem der Irankrieg ausgeklammert wird, geht es beim **internationalen Antikriegsbündnis** um **alle Kriege**, den Ukrainekrieg ,die Hochrüstung zum Krieg gegen Rußland, den Krieg gegen den Iran , Libanon und den Hutis, sowie die Kriege in Lateinamerika.

Das Ziel ist, eine internationale **einheitliche Organisation des Kampfes** gegen diese Kriege und vor allen Dingen gegen die sozialen Folgen der Kriege für die ausgebeuteten Menschen, bzw die Arbeiterklasse aufzubauen.

In der [Londoner Erklärung](#) lesen wir:

„Von dieser internationalen Antikriegskonferenz aus erheben wir gemeinsam unsere Stimmen: gegen Krieg und Völkermord, gegen die wachsende nukleare Bedrohung und für den Frieden. Wir sind zusammengekommen, um Alarm zu schlagen: um den Weg in den Krieg, sowie den Nationalismus und Rassismus, die er schürt, zu stoppen....

Wir verurteilen die Komplizenschaft der Regierungen, die den Völkermord in Palästina ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen, die das schreckliche Blutbad angeheizt und einen Waffenstillstand in der Ukraine verhindert haben, die den souveränen Iran, den Libanon und den Jemen angegriffen haben und weiterhin weltweit Krieg führen und militärisch intervenieren. Millionen Menschen sind dadurch gestorben oder wurden verwundet, die Infrastruktur wurde zerstört, und Leben, Chancen und Hoffnungen wurden zunichte gemacht – **alles nur, um das kapitalistische System zu retten, das Krieg und Barbarei hervorbringt.**“[Quelle](#)

Die Ursachen der Kriege, die Rettung des Kapitalistischen Systems ist hier genauso Thema, wie die Verursacher der Kriege, der US-und europäische Imperialismus.

„Wir akzeptieren den Abstieg in Chaos und Krieg nicht, der **zum großen Teil dem US-Imperialismus** zuzuschreiben ist. Wir lehnen Trumps politische und militärische Einmischung in Venezuela sowie seine Kriegstreiberei gegenüber Kuba entschieden ab und bekräftigen unsere Solidarität mit den Völkern aller Länder, die von Trump und seinen Verbündeten bedroht werden.

Wir verurteilen zudem die Rolle europäischer Regierungen, insbesondere derjenigen unter Starmer, Macron und Merz, für die Eskalation des Kriegskurses: Wir lehnen ihre aktiven Kriegsvorbereitungen ab, die auf unserem gesamten Kontinent stattfinden, ebenso wie die ständig steigenden NATO-Militärausgaben. und wir **verpflichten uns, uns dagegen zu wehren und diese Entscheidung rückgängig zu machen.**“[Quelle](#)

Um den US-und europäischen Imperialismus zurückzudrängen, ist ein internationaler organisierter Kampf aller Völker bzw Ausgebeuteten notwendig.

„Heute erkennen wir, dass der einzige Weg, um gegen die mächtigen Kräfte,, wirksam vorzugehen, darin besteht, uns **international zu organisieren und strategisch im Interesse der Menschen zu arbeiten und zu handeln. Solidarität ist entscheidend, aber ebenso wichtig ist die internationale Koordination gemeinsam mit der Arbeiterbewegung, um die kriegstreiberische Regierungen und steigende Militärausgaben zurückzuschlagen.** Wir werden zusammenarbeiten, einen Plan entwickeln, um das umzusetzen.“[Quelle](#)

Wir bleiben nicht bei den Menschenrechten und der Solidarität stehen, sondern organisieren einen antiimperialistischen Klassenkampf mit der Verpflichtung, die Angriffe der Kriegstreiber auf die Menschen zurückzuschlagen.

Die Organisation einer zentralen Demo von United4 Palestine , bzw der Global Alliance for Palestine und die Vereinnahmung bzw Unterordnung des Aktionstages des internationalen Antikriegsbündnisses ist der Versuch dem internationalen antiimperialistischen Klassenkampf die Spitze abzubrechen und diesen auf eine den Menschenrechten verpflichtete globale Solidarität zu reduzieren und für die Imperialisten unschädlich zu machen.

Die GAFP ist in der Ideologie der Regimechanges verhaftet und steht damit mit einem Bein auf der anderen Seite

Das Ausklammern des Irankriegs bei der GAFP offenbart, dass ihre Solidarität mit Palästina zudem stark beschnitten ist. Sie sind nicht in der Lage, **die gegenwärtige Dimension** des Krieges um die Befreiung Palästinas zu erfassen. Denn der Angriffskrieg gegen den Iran ist gegenwärtig das Zentrum des Krieges der zionistischen Macht, die sich die USA untergeordnet hat, jeden Widerstand gegen die Auslöschung Palästinas

zu vernichten und ihre Vorherrschaft im Nahen Osten zu etablieren. Die zentrale Forderung des Iran ist die Befreiung Palästinas.

Der Westen hat die Lage **durch die militärische Unbezwingbarkeit des Iran** derartig zugespitzt, dass wir mit [der Alternative konfrontiert](#) sind:

Entweder Befreiung von Palästina oder Israel stürzt uns in den nuklearen Winter

Sie fallen hinter den Erkenntnisfortschritt zahlreicher prominenter Gegner gegen die US-Kriegstreiberei im Dienste von Israel zurück. Jeffrey Sachs sagte im Feb,25: „Alle Regimechanges im Nahen Osten sollten die Achse des Widerstands, deren letztes Land Iran ist, niederringen. „Für Greater Israel wurden alle 7 Regimechanges, [die Wesley Clark angekündigt hatte geführt](#) um die Opposition gegen Israel zu zerschlagen.“

Der Verzicht, den Angriffskrieg gegen den Iran zu kritisieren und das Greater Israel Projekt und die Regimechanges anzuprangern zeigt, wie beschränkt die Palästina-Solidarität von GAFFP ist. Es verwundert nicht, dass das lokale Bündnis SOS Palästina, das den Kern von United4Gaza, United4Palestine d.h. die nationale Basis von GAFFP darstellt, aus Organisationen besteht, die für die Unterstützung der Regimechanges in den letzten Jahren bekannt geworden sind. Insbesondere beim Syrienkrieg wurde, die Ideologie verbreitet, bei den Regimechange handele es sich um eine revolutionäre Bewegung.

Die Friedens- und Zukunftswerkstatt, ein zentraler Akteur von SOS Palästina, der alljährlich den Ostermarsch organisiert, hat dieses Jahr den Palästina-Block, der Iranflaggen trug, aus dem Ostermarsch ausgeschlossen. Das zeigt, wie weit die Solidarität von „United for Palestine“ geht bzw nicht geht.

SOS Palästina, die lokale Organisation in Frankfurt von „United for Gaza“ ist [im Juni 2025 auf den Plan](#) getreten. Nachdem man 22 Monate von diesem Netzwerk bei der Organisation des Palästina-Protests nichts gesehen und gehört hat, traten sie plötzlich an, um die Führung im Palästina-Protest zu übernehmen.

Ein anderer zentraler Akteur von SOS Palästina, **Medico international** hat in der Vergangenheit die linken Bewegungen mit Regimechange – Ideologien, z.B. beim Syrienkrieg, auf die Seite unserer Gegner manipuliert, Stichwort „[Adopt a revolution](#)“.

Sie haben die Zersplitterung der linken Bewegung in eine Mosaiklinke betrieben um diese über ihre [Hegemonie über die Köpfe](#) zu steuern.

Der **Ausschluß des BSW aus dem Bündnis SOS Palästina**, das im Unterschied zu „die Linke“ von Anfang an eine konsequente Kritik am Gaza Genozid hatte, und bei dem die Kritik an dem Ukraine-Krieg und der Aufrüstung gegen Rußland gleichermaßen eine Rolle spielt, zeigt, dass sie mit einem Bein auf der [Seite der Nato stehen](#).

Das hat die **Friedens- und Zukunftswerkstatt** erst kürzlich in ihrem Aufruf zum Antikriegstag mit ihrer [Affirmation der europäischen und insbesondere deutschen Mobilisierung zum Krieg gegen Rußland](#) zum Ausdruck gebracht, indem diese gar nicht erwähnt wurde.

Die jüdische Stimme, die einzige Organisation in diesem Bündnis, die von Anfang an im Palästina-Protest aktiv war, hat in Frankfurt [unsere Mobilisierung zur internationalen Kampagne](#) gegen [Maersk boykottiert](#)

Diese selbstinstallierte Führung für den Palästina-Aktionstag am 10.10.26 und die von ihnen ausgerufene zentrale Aktion in Berlin steht im Gegensatz zu den Zielen der antiimperialistischen internationalen Organisation und muß deshalb zurückgewiesen werden.

